



# Rathaus Umschau

**Montag, 25. Juli 2022**

Ausgabe 140

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› Stadtrats-Vollversammlung im Livestream	4
› Kommendes Schuljahr: Nutzung von MS Teams wird weiter toleriert	4
› Dienstgebäude der Stadtkämmerei am 28. Juli geschlossen	6
› Kinder-Kultur-Radweg durch den Münchner Westen	6
› Kranzniederlegung zum 100. Geburtstag von Helmut Gittel	7
› „München 72“: Ausstellungseröffnungen im Münchner Stadtmuseum	7
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>8</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	

## Terminhinweise für Medien

Wiederholung

### **Dienstag, 26. Juli, 16 Uhr, Marsplatz 8**

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht zum Festakt „100 Jahre Berufsschule für Augentoptik“ ein Grußwort.

Wiederholung

### **Dienstag, 26. Juli, 19 Uhr, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal (3. OG)**

Überreichung des Publizistikpreises an Natalie Amiri durch Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Die Laudatio hält Professorin Dr. Gabriele Krone-Schmalz. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird – alternierend mit dem Literatur- und dem Übersetzungspreis – alle drei Jahre vergeben. Die Verleihungen findet mit geladenen Gästen statt.

**Achtung Redaktionen:** Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an [publizistikpreis@muenchen.de](mailto:publizistikpreis@muenchen.de).

Wiederholung

### **Mittwoch, 27. Juli, 18.30 Uhr, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b**

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, begrüßt die Teilnehmerinnen der LaMonachia Netzwerk-Nacht. Ziel der Veranstaltung ist, erfolgreiche Frauen der Münchner Wirtschaft zu vernetzen und sichtbar zu machen. Katharina Schüller, Geschäftsführerin STATUP GmbH, gibt den inhaltlichen Impuls zum Thema „Big Data und Künstliche Intelligenz“. Anschließend diskutieren die Unternehmerinnen Dr. Veronika von Heise Rotenburg, Co-Geschäftsführerin everphone, Katharina Schüller, STATUP, und Yao Wen, Vorstandsvorsitzende der CIP Group. Günes Seyfarth, Initiatorin der Community Kitchen, gibt abschließend einen Impuls zu „Social Innovation“.

Der Wirtschaftspreis für Frauen „LaMonachia“ wird alle zwei Jahre verliehen, die nächste Preisverleihung erfolgt 2023 ([www.muenchen.de/lamonachia](http://www.muenchen.de/lamonachia)).

**Achtung Redaktionen:** Die Teilnahme ist möglich nach Anmeldung per E-Mail an [s.habichtobinger@muenchen.de](mailto:s.habichtobinger@muenchen.de) bis Dienstag, 26. Juli, 12 Uhr.

Wiederholung

### **Donnerstag, 28. Juli, 11 Uhr, Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1**

Pressekonferenz zur Ausstellungseröffnung von „München 72. Mode, Menschen und Musik“ sowie „München. 72. FORUM 054: INA KWON.“

Piles of Earth and Rubble“. Dr. Frauke von der Haar, Direktorin des Münchner Stadtmuseums, und die Kurator\*innen stellen die Ausstellungen vor.

**Achtung Redaktionen:** Anmeldungen für Journalist\*innen bitte bis Dienstag, 26. Juli, per E-Mail an [presse.stadtmuseum@muenchen.de](mailto:presse.stadtmuseum@muenchen.de).

Die Pressemitteilung und Pressefotos können im passwortgeschützten Pressebereich auf der Website des Münchner Stadtmuseums heruntergeladen werden unter [www.muenchner-stadtmuseum.de/presse](http://www.muenchner-stadtmuseum.de/presse).

*(Siehe auch unter Meldungen)*

### **Donnerstag, 28. Juli, 11 Uhr, Rathaus, Durchgang zum Prunkhof**

Enthüllung des Stadtwappens von Be'er Sheva, der israelischen Partnerstadt Münchens. Be'er Sheva ist die jüngste der acht Münchner Partnerstädte. Vor einem Jahr hatten die beiden Stadtoberhäupter die Urkunden unterzeichnet, die die Partnerschaft besiegeln.

**Achtung Redaktionen:** Für die Veranstaltung ist eine vorherige Akkreditierung erforderlich – bis Mittwoch, 27. Juli, 15 Uhr, per E-Mail an [presseamt@muenchen.de](mailto:presseamt@muenchen.de).

### **Donnerstag, 28. Juli, 18 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Zur Vergabe der Preise des Wettbewerbs „Mehr Grün für München“ begrüßt Bürgermeisterin Katrin Habenschaden die erfolgreichen Teilnehmer\*innen der Jahre 2020 und 2021. Im Anschluss spricht Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz. Nach der Präsentation der prämierten Beiträge werden die Preise und Urkunden übergeben. Dieser Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet.

## **Bürgerangelegenheiten**

### **Montag, 1. August, 18.30 Uhr, Gemeinsame Mensa Dante- und Klenze-Gymnasium, Wackersberger Straße 59 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung. Es besteht im Sitzungssaal Maskenpflicht (derzeit FFP2) und Abstandhalten. Am Sitzplatz kann die Maske abgenommen werden

# Meldungen

## **Stadtrats-Vollversammlung im Livestream**

(25.7.2022) Am Mittwoch, 27. Juli, findet ab 9 Uhr die Vollversammlung des Münchner Stadtrats im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Sitzung ist öffentlich. Es wird empfohlen, durchgängig eine OP- oder FFP2-Maske zu tragen. Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens wird Interessierten allerdings geraten, die Sitzung unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) über den Stadtrats-Livestream mitzuverfolgen. Die Stadtratsdebatte wird dort auch in Gebärdensprache übersetzt.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl der neuen Leitung für das Baureferat sowie für das IT-Referat, die Vereidigung der neuen KVR-Referentin Dr. Hanna Sammüller-Gradl und des neuen Personalreferenten Andreas Mickisch, die aktuellen Entwicklungen der 2. S-Bahn-Stammstrecke, das Thema „Laufzeitverlängerung des Kernkraftwerks Isar 2“, die künftige Wahl des Migrationsbeirats sowie die Erneuerung der Eisenbahnüberführung über die Dachauer Straße und der Eckdatenbeschluss zum Haushaltsplan 2023.

Die komplette Tagesordnung sowie die Sitzungsvorlagen können im städtischen Rats-Informationssystem (<https://risi.muenchen.de/risi/sitzung/detail/6863560>) abgerufen werden. Der Sitzungsverlauf mit dem jeweils aktuellen Diskussionsthema lässt sich auf Twitter ([#Stadtrat\\_live](https://twitter.com/Stadtrat_live)) mitverfolgen. Sollten am Mittwoch bis voraussichtlich 19 Uhr nicht alle Beschlüsse der Vollversammlung gefasst werden können, ist beabsichtigt, die Sitzung am Donnerstag, 28. Juli, ab 9 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses fortzusetzen.

Kurz nach Ende der aktuellen Sitzung steht eine Aufzeichnung im Internet unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) zur Verfügung. Der Mitschnitt der Vollversammlung vom 29. Juni ist ebenfalls unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) eingestellt. Dort können auch die Wortprotokolle vergangener Vollversammlungen abgerufen werden.

**Achtung Redaktionen:** Medienvertreter\*innen wird ebenfalls empfohlen, durchgängig eine OP- oder FFP2-Maske zu tragen. Neben der Pressebank im Saal stehen auch auf der Galerie Plätze für Medienvertreter\*innen zur Verfügung.

## **Kommendes Schuljahr: Nutzung von MS Teams wird weiter toleriert**

(25.7.2022) Zum Ende des Schuljahres hat das Referat für Bildung und Sport (RBS) die Münchner Schulen über mehrere anstehende IT-Themen informiert, damit diese bestmöglich für das neue Schuljahr vorbereitet sind. Dabei ging es um die nächsten Schritte beim beschleunigten

WLAN-Ausbau, den Umgang mit den Leihgeräten für die Schüler\*innen während der Ferien sowie ein Update der Lehrer\*innen-Laptops. Zudem wird die Tolerierung der Nutzung von MS Teams an den Schulen verlängert. Die aktuell hohen Fallzahlen und die direkten Rückmeldungen aus den Schulen machen klar, dass die Pandemie noch nicht überwunden ist und weiterhin für erhebliche Belastungen sorgt. Zudem ist nicht vorhersehbar, wie sich die Pandemie im Herbst und Winter entwickelt und welche Herausforderungen dies für den Unterricht an den Schulen mit sich bringt. Deswegen hat das RBS zusammen mit dem IT-Referat entschieden, dass MS Teams auch im kommenden Schuljahr allen öffentlichen Münchner Schulen im gewohnten Umfang zur Verfügung gestellt werden kann. Die Nutzung wird weiterhin toleriert, soweit in diesem Zeitraum keine abweichende Vorgabe der zuständigen datenschutzrechtlichen Aufsichtsbehörde ergeht.

Durch diese Entscheidung der beiden für die Bildungs-IT verantwortlichen Referate haben diejenigen Schulen, die MS Teams noch nutzen, mehr Zeit für die Umstellung auf das Videotool Visavid. Mit dieser Lösung hat der Freistaat Bayern ein bayernweit verfügbares Programm als Alternative zum Einsatz von MS Teams vorgestellt, dessen Nutzung auch von der Landeshauptstadt München empfohlen wird. Denn nach wie vor ist MS Teams aus datenschutzrechtlicher Sicht als kritisch zu bewerten und entgegen anders lautender Äußerungen liegt weiterhin kein entsprechendes Unbedenklichkeitsgutachten vor. In einigen Bundesländern darf die Software deswegen schon nicht mehr an Schulen eingesetzt werden. Von dem Bayerischen Landesbeauftragten für Datenschutz ist bislang noch keine klare Entscheidung in Bezug auf den Einsatz an Bayerischen Schulen veröffentlicht worden. Die größten bayerischen Kommunen werden sich daher zeitnah in einem gemeinsamen Schreiben an den Freistaat wenden, um auf eine klare, zeitnahe Einschätzung des Landesdatenschutzbeauftragten hinzuwirken.

Parallel soll beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus darauf gedrängt werden, einen verlässlichen Zeitplan für die Entwicklung der geplanten Funktionalitäten der BayernCloud Schule vorzulegen. Unter diesem Dach werden den bayerischen Schulen sukzessive speziell auf den schulischen Einsatz ausgerichtete Software-Angebote zur Verfügung gestellt – etwa ein gemeinsames Bearbeiten und Teilen von Dokumenten. Diese Funktionalitäten eignen sich nicht nur für die Durchführung von Distanz- und Wechselunterricht, sondern vor allem auch für zahlreiche Einsatzzwecke im Präsenzunterricht.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Nach intensiven Gesprächen mit den Schulfamilien habe ich mich stark für die Beibehaltung von MS Teams eingesetzt. Da der Freistaat versäumt hat, ein funktionsfähiges alternatives Sys-

tem anzubieten, werden wir die etablierte Software für digitalen Unterricht nun auch im kommenden Schuljahr allen öffentlichen Münchner Schulen im gewohnten Umfang zur Verfügung stellen.“

Stadtschulrat Florian Kraus: „Unser zentrales Ziel ist nach wie vor, dass die Schulen mit Softwaretools ausgestattet werden, die sie bestmöglich im Unterricht unterstützen und die zugleich datenschutzrechtlich absolut unbedenklich sind. Da jedoch nicht abschätzbar ist, wie sich die pandemische Lage im Herbst und Winter entwickelt und da von Seiten des Freistaats nach wie vor keine klare Aussage getroffen wurde, haben wir uns entschlossen, den Schulen die Weiternutzung der etablierten Software zu ermöglichen.“

### **Dienstgebäude der Stadtkämmerei am 28. Juli geschlossen**

(25.7.2022) Aufgrund einer internen Veranstaltung bleiben die Dienstgebäude der Stadtkämmerei in der Herzog-Wilhelm-Straße und der Pilgerheimer Straße am Donnerstag, 28. Juli, für die Öffentlichkeit geschlossen. Dies betrifft auch die Stadtkasse, die an diesem Tag geschlossen bleibt. Die Mitarbeiter\*innen der Stadtkämmerei sind an diesem Tag auch telefonisch nur eingeschränkt erreichbar.

### **Kinder-Kultur-Radweg durch den Münchner Westen**

(25.7.2022) Im Rahmen des Kinderforums haben zwei Schüler – Jakob Sunderer und Jonas Lukasch – den Kinder-Kultur-Radweg durch den Münchner Westen ins Leben gerufen. Der Radweg wird präsentiert auf einer Website und in einem gedruckten Heft. Er verbindet viele Einrichtungen in der Region, die für Kinder interessant sind. Am Donnerstag, 28. Juli, wird der Kinder-Kultur-Radweg ab 15 Uhr in der Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53, vorgestellt.

Patinnen der Entwickler sind Stadträtin Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion), Jana Frädriich, Kinderbeauftragte der Stadt München, und Stefanie Reichelt vom Kulturreferat. Herausgeber ist der Kultur & Spielraum e.V. Gefördert wird das Projekt vom Kulturreferat der Stadt.

Mit auf dem Kinder-Kultur-Radweg liegen neben den Stadtteilbibliotheken Laim, Pasing und Allach-Untermenzing auch verschiedene Jugendfreizeitanlagen, die Münchner Kinder- und Jugendfarm Neuaußing, die Spiellandschaft Westkreuz oder die Pasinger Fabrik. Die komplette Liste aller beteiligten Einrichtungen wird zur Eröffnung vorliegen.

Von 28. bis 30. Juli wird es nach dem Start in der Stadtbibliothek Laim in der Fürstenrieder Straße ein umfangreiches Eröffnungsprogramm geben mit zahlreichen Stationen am Kinder-Kultur-Radweg: von den JuniorStrings der Bayerischen Philharmonie bis zum Biotopia Lab im Botanischen Garten. Der Eintritt ist frei.

Mehr Informationen unter [www.kinder-kultur-radweg.de](http://www.kinder-kultur-radweg.de).

**Achtung Redaktionen:** Nachfragen unter Telefon 0176-2807446. Weitere Informationen zur Eröffnung in der Stadtbibliothek Laim unter Telefon 1273733-0 und per E-Mail an [stb.laim.kult@muenchen.de](mailto:stb.laim.kult@muenchen.de).

### **Kranzniederlegung zum 100. Geburtstag von Helmut Gittel**

(25.7.2022) Am Donnerstag, 28. Juli, erinnert die Stadt München zum 100. Geburtstag an den ehemaligen Bürgermeister sowie Stadtrat Helmut Gittel. Aus diesem Anlass lässt die Landeshauptstadt an dessen Grabstätte im Friedhof Haidhausen, Grabstätte Nr. 6/3/59, einen Blumenkranz mit Stadtschleife niederlegen. Gittel war von 1964 bis 1990 Mitglied des Stadtrats. Von 1972 bis 1978 fungierte er als 2. Bürgermeister, von 1978 bis 1984 als 3. Bürgermeister. Gittel starb 2006 im Alter von 83 Jahren.

### **„München 72“: Ausstellungseröffnungen im Münchner Stadtmuseum**

(25.7.2022) Im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, werden am Donnerstag, 28. Juli, 19 Uhr, die Ausstellungen „München 72. Mode, Menschen und Musik“ und „München72. FORUM 054: INA KWON“ eröffnet. Die Ausstellungen sind vom 29. Juli bis 8. Januar 2023 zu sehen.

Für „Mode, Menschen und Musik“ bilden persönliche Erinnerungsstücke – angereichert durch die individuellen Geschichten ihrer Leihgeber\*innen – einen zentralen Bestandteil der partizipativ angelegten Ausstellung. Objekte aus den verschiedenen Sammlungen veranschaulichen die Themen Mode und Musik, die das öffentliche Erscheinungsbild der Spiele 1972 mitgeprägt und bis weit darüber hinaus gewirkt haben. Durch interaktive und digitale Elemente werden die Olympischen Sommerspiele 1972 in die Gegenwart geholt. Die Erinnerung an den 5. September, als das Attentat auf die israelische Delegation die Welt erschütterte, scheint in den Beiträgen immer wieder auf. Ein Bereich der Ausstellung bietet den Besucher\*innen die Möglichkeit, sich mit diesem dunklen Kapitel der als so heiter geplanten Spiele auseinanderzusetzen.

Erweitert wird „München 72“ durch die zeitgenössische Kabinettausstellung „FORUM 054: INA KWON. Piles of Earth and Rubble“. In ihren Arbeiten beschäftigt sich die Berliner Künstlerin und Grafik-Designerin Ina Kwon mit dem Olympiaberg in München. Sie stellt München dem südkoreanischen Gyeongju gegenüber, wo im gesamten Stadtgebiet Grabhügel des Königreichs Silla zu finden sind.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 25. Juli 2022

## **Anfrage der AfD-Stadtratsgruppe zur Gasversorgung der Landeshauptstadt München**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-sill (AfD) vom 7.4.2022

## **162% Preisexplosion: Zahlen die Verbraucher\*innen die Zeche für die verkorkste Energiewende?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 22.4.2022

**Anfrage der AfD-Stadtratsgruppe zur Gasversorgung der Landeshauptstadt München**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-sill (AfD) vom 7.4.2022

**Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

In Ihrer Anfrage vom 7.4.2022 führten Sie als Begründung aus:

*„Am 1.2.2022, also bereits noch vor Kriegsbeginn in der Ukraine, berichtete die Tagesschau, dass die Füllstände der deutschen Gasspeicher unter ein kritisches Niveau gesunken sind. Auf eine ausgedehnte Kälte-welle wäre Deutschland damit nicht mehr ausreichend vorbereitet. Nach der Entscheidung, kein Gas mehr aus Russland zu beziehen, hat nun die Bundesregierung einen Notfallplan ausgearbeitet. Vergangene Woche ruft Wirtschaftsminister Habeck die Frühwarnstufe im Notfallplan für die Gas-versorgung aus.*

*Auf der Homepage der SWM ist zu lesen, dass der Füllstand der süddeutschen Erdgasspeicher aktuell bei unter 20% liegt.“*

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen anhand der Stellungnahme der SWM Folgendes mitteilen:

**Frage 1a:**

*Wie stellt sich die aktuelle Lage der Gasversorgung der Landeshauptstadt München dar?*

**Antwort der SWM:**

Derzeit gibt es keine Einschränkungen der Versorgungslage in der Gasversorgung der Landeshauptstadt München.

**Frage 1b:**

*Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Landeshauptstadt München, um die Gasversorgung auch künftig zu sichern?*

**Antwort der SWM:**

Als Betreiberin des Gasverteilnetzes in München ist die SWM Infrastruktur GmbH & Co. KG im Umfang des Energiewirtschaftsgesetz – EnWG auf Gasmangellagen vorbereitet. Maßnahmen auf Grundlage des EnSiG<sup>1</sup> obliegen dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz bzw. der Bundesnetzagentur.

**Frage 2:**

*Gehört das gesamte Gasnetz in München der SWM? Wenn nein, dann bitte prozentuale Verteilung der Leitungseigentümer.*

**Antwort der SWM:**

Das gesamte Gasnetz der öffentlichen Versorgung befindet sich im Eigentum der SWM Infrastruktur GmbH & Co. KG.

**Frage 3:**

*Hat das produzierende Gewerbe in München ein eigenes vom Rest der Verbraucher getrenntes Gasnetz?*

**Antwort der SWM:**

Nein.

**Frage 4:**

*Wie hoch ist der jährliche Gasverbrauch (2019, 2020 u. 2021) der privaten Haushalte, des produzierenden Gewerbes, Dienstleistungsgewerbes und des energieerzeugenden Gewerbes?*

**Antwort der SWM:**

	2019 in kWh	2020 in kWh	2021 in kWh
<b>Haushalte (SLP<sup>2</sup>-Kunden)</b>	7.792.187.694	7.744.153.700	8.342.826.750
<b>produzierende Gewerbe (RLM<sup>3</sup>-Kunden)</b>	3.554.162.313	3.620.426.344	3.923.271.432
<b>Kraftwerke</b>	5.967.998.669	7.404.086.354	6.005.562.843
<b>Summe</b>	17.314.348.676	18.768.666.398	18.271.661.025

**Frage 5:**

*Wie hoch ist der jährliche Verbrauch gesamt?*

**Antwort der SWM:**

Siehe Antwort bei 4. (Summe).

**Frage 6:**

*Wird im Münchner Gasnetz neben Erdgas auch Biogas eingespeist?*

**Antwort der SWM:**

Ja, es wird Biogas eingespeist.

**Frage 7:**

Wie hoch ist das Volumen Biogas zu Erdgas (2019, 2020 u. 2021)?

**Antwort:**

Die in unser Netz eingespeiste Biogasmengen betragen in

2019: 139.987.278 kWh

2020: 140.519.460 kWh

2021: 135.810.970 kWh

**Frage 8:**

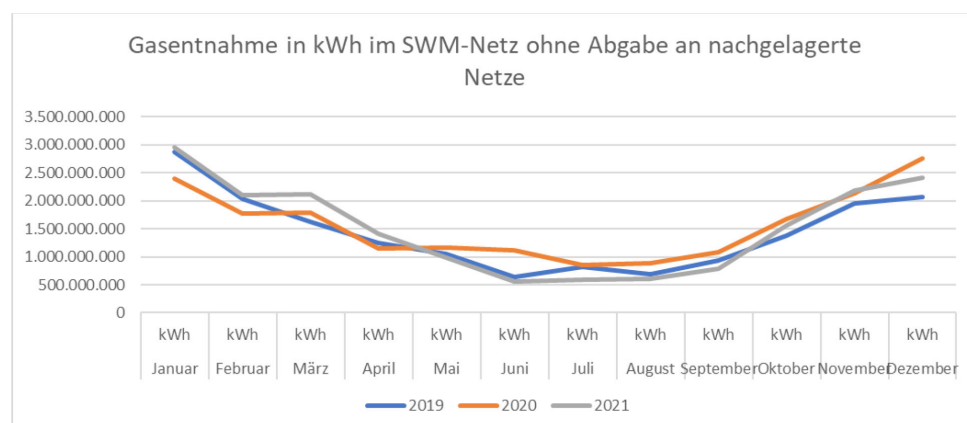
Stehen München eigene oder nur für München ausschließliche Gasspeicher zur Verfügung bzw. sind in Nutzung? Wenn ja, welches Volumen/Kapazität haben diese und wo befinden sich diese?

**Antwort der SWM:**

Nein.

**Frage 9:**

Wie verteilt sich der gesamte Gasverbrauch in München über das ganze Jahr (2019 bis 2021), in Monatsgrafik?

**Antwort der SWM:****Frage 10:**

Wieviel Gas bekommt bzw. bekam München aus Russland (2019 bis 2021)?

**Antwort der SWM:**

Da diese Information nicht vorliegt, kann die Frage nicht beantwortet werden.

**Frage 11:**

*Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Landeshauptstadt München, um die Gasversorgung zu sichern?*

**Antwort der SWM:**

Siehe Frage 1b.

**Frage 12:**

*Gibt es für die Landeshauptstadt München einen Notfallplan im Falle einer kritischen Unterversorgung? Wenn ja, wie sieht dieser Notfallplan aus?*

**Antwort der SWM:**

Ja. Die Instrumente und Verantwortlichkeiten auf eine Gasmangellage zu reagieren sind im Energiewirtschaftsgesetz – EnWG festgelegt. Im Rahmen der Aufgaben eines Netzbetreibers reagiert die SWM Infrastruktur GmbH & Co. KG, um die Sicherheit und Zuverlässigkeit in ihrem Netz aufrecht zu erhalten (EnWG §§ 15, 16).

**Frage 13:**

*In welcher Reihenfolge wird die Gasversorgung priorisiert?*

**Antwort der SWM:**

Nach EnWG §53a.

**Frage 14:**

*Wie wird sichergestellt, dass die Münchner Bürger ausreichend versorgt sind?*

**Antwort der SWM:**

Netzbetreiber sind im Rahmen ihrer Systemverantwortung auf Grundlage des EnWG für die Sicherheit und Zuverlässigkeit ihrer Netze verantwortlich. Maßnahmen im Fall einer akuten Versorgungskrise mit unmittelbarer Gefährdung oder Störung der Energieversorgung basieren auf dem EnSiG und werden von den in diesem Gesetz benannten Stellen verantwortet.

1 Gesetz zur Sicherung der Energieversorgung (Energiesicherungsgesetz)

2 Standardlastprofil (SLP)

3 registrierende Leistungsmessung (RLM)

**162% Preisexplosion: Zahlen die Verbraucher\*innen die Zeche für die verkorkste Energiewende?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 22.4.2022

**Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

In Ihrer Anfrage vom 22.4.2022 führten Sie als Begründung aus:

*„Die dramatische Preisexplosion bei der Fernwärme der Stadtwerke München (SWM) macht deutlich, dass die Wärmeversorgung Münchens noch immer zu wesentlichen Teilen durch die Verbrennung fossiler Energieträger gedeckt wird. Eine 162% Steigerung der Verbrauchspreise in nur einem Jahr macht dies deutlich. In vielen Umlandgemeinden, die seit Jahren auf Geothermie setzen, sind die Preise aktuell nur halb so hoch wie in München.*

*Die SWM selbst haben noch im Jahr 2016 geplant, bis 2025 fünf Geothermieanlagen zu errichten. Nachdem aktuell die Geothermieanlage an der Schäftlarnstraße ans Netz geht und somit mit Freiham zwei Anlagen an das Fernwärmenetz angeschlossen sind, wird sich nach aktuellen Aussagen der SWM bis 2028 keine Veränderungen mehr ergeben. Trotz Klimakrise und trotz der großen Abhängigkeit von fossilen Energieträgern, sind die SWM meilenweit hinter ihren eigenen Plänen zurück.*

*Im Zuge des Mietrechtsänderungsgesetz 2013 wurde festgelegt, dass sich durch einen Wechsel der Wärmeversorgung durch den Vermieter Ausgaben für Heizung und Warmwasser nicht erhöhen dürfen<sup>1</sup>. Klar ist, dass der Wechsel zur Fernwärme, der von der Politik gewünscht ist, nur gelingen wird, wenn die Fernwärme auch zu günstigen Preisen angeboten werden kann. Die aktuelle Preispolitik der SWM ist dabei absolut kontraproduktiv.“*

Die in Ihrer Anfrage gestellten Fragen können anhand einer Stellungnahme der SWM wie folgt beantwortet werden:

**Vorbemerkung der SWM:**

Seit Monaten erreichen die Preise für Öl, Erdgas und Kohle immer neue Rekordhöhen. Der Energiepreisanstieg, verursacht zunächst durch die nach Corona wieder anlaufende Wirtschaft und später durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, fällt so dramatisch aus, dass inzwischen die Bundesregierung ein umfassendes Entlastungspaket für Verbraucher\*innen und Unternehmen auf den Weg gebracht hat. Die Stadtwerke München können sich von den Entwicklungen an den Energiemärkten nicht abkoppeln. Die drastisch gestiegenen Energiepreise führen

zu höheren Kosten für die Einsatzstoffe in den Kraftwerken der SWM und schlagen sich dadurch letztlich auch in den Fernwärmepreisen nieder.

Die SWM verfolgen ihre Fernwärmevision bereits seit 2012 und haben damit ein europaweit beispielloses Programm gestartet. Die EU-Kommission hat bei der Vorstellung des Fit-for-55 Paketes Ende letzten Jahres die Fernwärmewende der SWM als gutes Beispiel für langfristige Planung bei der Umsetzung der Klimaziele ausdrücklich hervorgehoben. Die SWM liegen hinsichtlich der Fernwärmewende keineswegs zurück. Im Gegenteil: in den letzten Jahren haben die SWM beim Ausbau der Geothermie stetig hinzugelernt und die Strategie entsprechend angepasst und verbessert. D.h. für die aktualisierte Planung wurden Standorte im Süden, mit höheren Thermalwassertemperaturen, in die Planungen aufgenommen und es sollen weniger Standorte effizienter genutzt werden (bis zu vier Dubletten an einem Standort). Bei Vorstellung der Fernwärmevision waren die SWM noch von einem geothermischen Potenzial von 200MWth (Megawatt thermisch) ausgegangen. Inzwischen wird ein Ausbau von mindestens 400MWth angestrebt.

**Frage 1:**

*Wie hoch war der Anteil der Primärenergieträger in der Fernwärmeerzeugung seit der Ausbauoffensive Erneuerbare Energien jeweils jährlich (2008 bis heute)?*

**Antwort der SWM:**

M/Fernwärme – Energieträgermix der letzten 10 Jahre (Zeitraum der aktuell gültigen FW Preisänderungsklausel)

Jahr	Erdgas	Steinkohle	Abwärme <sup>2</sup>	Geothermie	Sonstige <sup>3</sup>
2012	41,6%	42,7%	14,6%	1,0%	0,1%
2013	37,3%	46,2%	14,9%	1,2%	0,4%
2014	33,8%	47,3%	17,3%	1,3%	0,3%
2015	31,0%	45,8%	21,7%	1,3%	0,2%
2016	35,1%	43,3%	19,2%	1,6%	1%
2017	44,5%	36,7%	16,9%	1,8%	< 0,1%
2018	43,0%	36,2%	17,5%	3,2%	< 0,1%
2019	42,2%	37,4%	17,0%	3,3%	< 0,1%
2020	52,2%	24,9%	19,4%	3,4%	< 0,1%
2021	48,6%	26,2%	19,3%	5,8%	< 0,1%

**Frage 2:**

*Wie hoch waren die Kosten für CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte für alle Heizkraftwerke und Heizwerke Münchens seit der Ausbauoffensive „Erneuerbare*

Energien“ jeweils jährlich (2008-heute)? Zu welchem Anteil werden diese Kosten auf die Verbraucher der Fernwärme umgelegt?

**Antwort der SWM:**

Gesamtkosten für die CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte

Eine Aufteilung zwischen Strom und Fernwärme liegt nicht vor; die CO<sub>2</sub>-Kosten werden nicht 1:1 auf die Fernwärmekunden umgelegt.

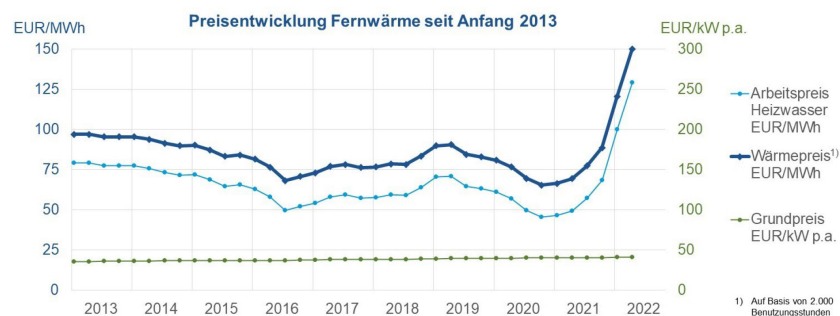
Jahr	Kosten
2008	0 €
2009	0 €
2010	0 €
2011	3.336.375 €
2012	2.206.294 €
2013	2.080.048 €
2014	4.925.487 €
2015	10.097.816 €
2016	13.011.640 €
2017	16.015.184 €
2018	12.835.670 €
2019	18.953.756 €
2020	27.919.649 €
2021	47.912.354 €
2022 (Plan)	68.403.323 €
Summe	227.697.596 €

Keine Kosten aufgrund von  
Gratiszertifikaten

**Frage 3:**

Wie hoch war der Fernwärmepreis (Arbeitspreis und Grundpreis) seit der Ausbauoffensive „Erneuerbare Energien“ jeweils jährlich (2008-heute)?

**Antwort der SWM:**



**Frage 4:**

Wie entwickelte sich der Preisvor- bzw. Nachteil gegenüber anderen Wärmeversorgungsarten (vor allem M-Erdgas) in den letzten Jahren? Welche Auswirkungen hatte das Mietrechtsänderungsgesetz 2013 auf den Anschluss an das Fernwärmenetz?

**Antwort der SWM:**

Vergleich der Preisentwicklung von Erdgas (Verträge mit Preisgleitklausel) und Fernwärme seit 2013



Bitte beachten Sie bei der Grafik, dass Erdgas eine Primärenergie ist, welche noch mit Wirkungsgradverlusten in Wärme umgewandelt werden muss.

Als Folge des Mietrechtsänderungsgesetzes nahm die Anschlussleistung von Neuanschlüssen in Bestandsgebäuden (Umsteller) zunächst kontinuierlich ab. Seit 2019 erkennen wir eine Trendwende und die Anschlussleistung steigt wieder (siehe Antwort 7).

**Frage 5:**

*Sind die Preise für gewerbliche Kunden ebenfalls um 162% in einem Jahr gestiegen? Sind diese Verbrauchspreise für gewerbliche Kunden günstiger als für normale Wohnblocks?*

**Antwort der SWM:**

Die SWM unterscheiden bei der Versorgung mit Fernwärme nicht zwischen gewerblichen und anderen Kunden. Die SWM führen die Versorgung mit Fernwärme zu den Bedingungen der AVBFernwärmeV und den darauf beruhenden Ergänzenden Bedingungen durch. Diese öffentlich zugänglichen Bedingungen enthalten Preisänderungsklauseln, nach denen die Preise regelmäßig transparent angepasst werden.

**Frage 6:**

*Die aktuelle CO<sub>2</sub>-Steuer für den Gebäudesektor (2022: 30 Euro/tCO<sub>2</sub>), die Verbraucher\*innen mit dezentraler Wärmeversorgung trifft, ist aktuell wesentlich geringer als die CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte (Stand 15. März: 77,61 Euro/tCO<sub>2</sub>), die Betreiber von Großkraftwerken über 20 MW zahlen müssen und die somit im Wesentlichen die Fernwärmeversorgung betrifft. Wie bewerten die SWM diesen Umstand?*

**Antwort der SWM:**

Mit dem nationalen Emissionshandelssystem (nEHS) wird auch in den Sektoren Verkehr (Treibstoff) und Gebäudeheizung (Öl und Erdgas), die vom europäischen Emissionshandelssystem (EU-ETS) aktuell nicht erfasst sind, ein finanzieller Anreiz zur Emissionsminderung geschaffen. Im Zuge der Einführungsphase des nEHS sind die CO<sub>2</sub>-Preise bis 2025 fixiert (jährlich steigend) und gehen ab 2026 in einen Preiskorridor über. Im Jahr 2025 erfolgt eine Evaluierung zur künftigen Art der Preisbildung. Das EU-ETS ist von Anfang an als reines Mengensteuerungsinstrument ausgestaltet. Die Preissetzung erfolgt am Markt. Damit sollen die kostengünstigen Vermeidungsoptionen zuerst umgesetzt werden.

**Frage 7:**

*Wie hoch ist die Zahl der jährlich neu angeschlossenen Haushalte (inkl. Gesamt-Anschlussleistung) ans Fernwärmenetz seit der Ausbauoffensive „Erneuerbare Energien“ jeweils jährlich (2008-heute)? Wie hoch ist dabei jeweils der Anteil an Neubau und Bestandswohnraum?*

**Antwort der SWM:**

Die SWM schließen die Wärmeversorgungsverträge mit dem jeweiligen Eigentümer des zu versorgenden Gebäudes ab, nicht mit einzelnen Haushalten. Die Anzahl der neuangeschlossenen Haushalte liegt daher nicht vor.

Jahr	Anzahl neue Netzanschlüsse	Leistung Umsteller	Leistung Neubau	Leistung Gesamt
2008	166	31.915 kW	42.677 kW	74.592 kW
2009	190	37.523 kW	36.650 kW	74.173 kW
2010	240	44.340 kW	31.929 kW	76.269 kW
2011	251	41.130 kW	48.968 kW	90.098 kW
2012	206	32.765 kW	39.098 kW	71.863 kW
2013	178	20.372 kW	30.161 kW	50.533 kW
2014	176	18.497 kW	37.772 kW	56.269 kW
2015	194	18.250 kW	59.505 kW	77.755 kW
2016	230	17.662 kW	44.040 kW	61.702 kW
2017	215	14.284 kW	57.899 kW	72.183 kW
2018	156	12.283 kW	45.504 kW	57.787 kW
2019	167	18.469 kW	47.575 kW	66.044 kW
2020	158	19.553 kW	37.412 kW	56.965 kW
2021	163	21.863 kW	45.653 kW	67.516 kW

**Frage 8:**

*Wie hoch beziffern die SWM die Verluste im Fernwärmenetz?*

**Antwort der SWM:**

Die SWM beziffern die Netzverluste auf ca. 13%, dies liegt etwa im Branchen-Mittel.

**Frage 9:**

*Wie hoch ist der Anteil der an das Fernwärmenetz angeschlossenen Haushalte, jeweils in den 25 Stadtbezirken Münchens, und wie hoch ist jeweils die Gesamt-Anschlussleistung?*

**Antwort der SWM:**

Die Stadtbezirke bzw. deren Grenzen sind eine historische, mehr oder weniger zufällige Festlegung, die keine energietechnische Relevanz haben. Daher liegen diese Daten in der gewünschten Zuordnung nicht vor.

**Frage 10:**

*Wie hoch ist der Anteil der Geothermie an der gesamten Wärmever-sorgung des Netzes in Riem? Wird die Geothermie hier auch im Mittel-lastbereich genutzt? Wird für die Verbraucher\*innen in Riem der gleiche Verbrauchspreis für Fernwärme verlangt wie im Stadtgebiet, obwohl die Preisentwicklung lediglich Indizes fossiler Primärenergieträger berücksichtigt?*

**Antwort der SWM:**

In unserem Programm Fernwärmewende, welches wesentlich den Ausbau der Geothermie im Münchner Stadtgebiet vorantreibt, findet eine Differenzierung nach Stadtteilen derzeit nicht statt. Eine solche Differenzierung wäre aus unserer Sicht nicht sachgerecht, da sie ganz wesentlich von netztopologischen Zufälligkeiten abhängt. Unser Ziel ist es, alle Münchner Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen an der Fernwärmewende zu beteiligen, unabhängig in welchem Münchner Stadtteil sie leben.

**Frage 11:**

*Die Umstellung des Dampfnetzes in der Innenstadt auf ein Heizwassernetz ist eine der wesentlichen Voraussetzung für die Einbindung von Geothermie in das Fernwärmenetz. Wieso wurde die Umstellung über 10 Jahre lang ausgesetzt? Haben die SWM vor, die aktuelle Umstellung zu beschleunigen?*

**Antwort der SWM:**

Bereits die Hälfte des innerstädtischen Netzes wurde modernisiert und bis 2011 von Dampf auf Heizwasser umgestellt. Untersuchungen haben gezeigt, dass sich das noch verbliebene Dampfnetz in einem weitaus besseren Zustand befand und somit kein dringlicher Sanierungsbedarf bestand. Gleichzeitig stieg vor allem im Münchner Westen aufgrund reger Bautätigkeit die Nachfrage nach Fernwärme-Neuanschlüssen massiv an. Deshalb haben sich die SWM entschlossen, die Umstellung vorübergehend aussetzen und den Schwerpunkt ihrer Aktivitäten auf den Fernwärme-Ausbau

zu verlegen. Im Jahre 2018 wurde das Projekt zur Umstellung des Fernwärmenetzes mit den notwendigen, vorbereitenden baulichen Maßnahmen wieder aufgenommen. Bereits 2021 erfolgten erste Umstellungen

**Frage 12:**

*Gibt es Pläne, die aktuellen Ausbaupläne der Geothermie wieder zu beschleunigen?*

**Antwort der SWM:**

Bei der Formulierung unserer Fernwärme-Vision gingen die SWM noch von einem geothermischen Potenzial für München von ca. 200MWth (Megawatt thermisch) aus. Seither haben wir unsere Strategie weiterentwickelt und auch Anlagen im Umland einbezogen, so dass inzwischen mit konkreten Vorhaben bis zu 400MWth angestrebt werden.

Derzeit betreiben die SWM in München und in der Region sechs Geothermie-Anlagen, darunter die bislang größte Anlage Deutschlands in Sendling am HKW Süd, die im Lauf des Jahres 2022 in den Regelbetrieb genommen werden wird. 2021 haben die SWM mit der erfolgreichen Wärmeauskopplung in Kirchstockach einen weiteren Meilenstein für die Wärmewende erreicht: Zusätzlich zu Ökostrom produziert die Anlage nun auch umweltfreundliche Wärme.

Konkret in Planung sind die Erweiterung des Standorts Kirchstockach, eine Anlage in München (SWM Gelände Michaelibad) und in Zusammenarbeit mit der IEP GmbH in Pullach und der EWG GmbH in Grünwald die Erschließung weiterer Potentiale in der Region.

Diese von SWM konkret kommunizierten Vorhaben wurden im Fachgutachten „Klimaneutrales München 2035“ von den Gutachtern als ambitioniert beurteilt und in das Szenario A des Gutachtens aufgenommen.

Weitere, zusätzliche Vorhaben in München und der Region werden sondiert, auch mit Partnern.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

- 1 [https://www.energieverbraucher.de/de/waermecontracting-fuer-mieter\\_1258/](https://www.energieverbraucher.de/de/waermecontracting-fuer-mieter_1258/)
- 2 Aus Abfallverbrennung
- 3 HEL und strambasiert

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 25. Juli 2022

## **Mehr Sitzgelegenheiten in der Fußgängerzone**

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Nikolaus Gradl, Anne Hübner, Klaus Peter Rupp, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor, Andreas Schuster, Felix Sproll, Christian Vorländer (SPD/Volt-Fraktion) und Beppo Brem, Mona Fuchs, Anna Hanusch, Sofie Langmeier, Thomas Niederbühl, Julia Post, Florian Roth, Florian Schönemann, Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Tarif- und Energiekostensteigerungen: Die Stadt übernimmt die Mehrkosten der Zuschussnehmer\*innen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Roland Hefter, Anne Hübner, Christian Köning, Barbara Likus, Christian Müller, Cumali Naz, Lena Odell, Klaus Peter Rupp, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Christian Vorländer (SPD/Volt-Fraktion) und Anja Berger, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Marion Lüttig, Clara Nitsche, Bernd Schreyer (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Hochhausgrenze – LHM bereitet einen Ratsentscheid vor!**

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 25.07.2022

**Dringlichkeitsantrag für die Vollversammlung am 27. Juli 2022  
Mehr Sitzgelegenheiten in der Fußgängerzone**

**Antrag**

Das Baureferat wird beauftragt, alle Sitzgelegenheiten in der Sendlinger Straße sowie in der ganzen Fußgängerzone zwischen Marienplatz und Stachus, die wegen der Corona-Pandemie abgebaut worden sind, baldmöglichst wieder aufzustellen. Gleichzeitig ist zu prüfen, ob sich dort vor allem im Bereich zwischen Asamkirche und Sendlinger Tor weitere Standorte für Sitzgruppen anbieten, und diese in Zusammenarbeit mit den örtlichen Gewerbetreibenden und Interessensvertretungen ebenfalls noch in diesem Sommer zu schaffen.

**Begründung**

Sitzgelegenheiten in der Innenstadt und vor allem in den Fußgängerzonen Münchens sind wichtig. Die Menschen können sich hier ausruhen, miteinander ins Gespräch kommen oder einfach nur dem Trubel zuschauen, ohne dass sie etwas konsumieren müssen. In der Sendlinger Straße sind die Stühle, die zum Teil von Handel, Gastronomie, Hotels und Immobilienbesitzer\*innen gestiftet wurden, auch immer sehr gut angenommen worden. Aufgrund der Corona-Pandemie sind sie dort jedoch stark ausgedünnt worden. Standen vorher die Stühle rund um die Pflanztröge, so sind noch immer lediglich zwei Stühle um 180 Grad versetzt angebracht. Nach dem Entfall der pandemiebedingten Abstandsregeln sollen noch in diesem Sommer alle bisherigen Sitzgelegenheiten wieder aufgestellt und – wenn platztechnisch möglich – vor allem im Bereich zwischen Asamkirche und Sendlinger Tor weitere Verweilorte geschaffen werden. Dies soll in Zusammenarbeit mit den örtlichen Geschäftsleuten, Wirt\*innen, Hoteliers und Immobilienbesitzer\*innen sowie dem Verein Citypartner München e.V. geschehen. Weitere Patenschaften sind unbedingt wünschenswert, um die Attraktivität der Sendlinger Straße noch einmal deutlich zu erhöhen.

gez.

Anne Hübner  
Klaus Peter Rupp  
Andreas Schuster  
Nikolaus Gradl  
Dr. Julia Schmitt-Thiel  
Julia Schönfeld-Knor  
Simone Burger  
Felix Sproll  
Christian Vorländer

*Fraktion SPD/Volt*

Mona Fuchs  
Florian Schönemann  
Anna Hanusch  
Florian Roth  
Sibylle Stöhr  
Beppo Brem  
Julia Post  
Thomas Niederbühl  
Sofie Langmeier

*Fraktion Die Grünen – Rosa Liste*

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 25.07.2022

**Tarif- und Energiekostensteigerungen: Die Stadt übernimmt die Mehrkosten der Zuschussnehmer\*innen**

**Antrag**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in allen relevanten Referaten (Soziales, Bildung, Gesundheit, Arbeit und Wirtschaft, Kultur, Umwelt und Klima) die Zuschüsse der Zuschussnehmer\*innen ab 2023 pauschal um einen angemessenen, spätestens zum Haushalt im Dezember 2022 festzulegenden Betrag, zu erhöhen.

Dabei sollen die Tarifsteigerungen im Jahr 2022 und die antizipierten Tarif- und Energiekostensteigerungen für 2023 Berücksichtigung finden. Die Basis für die zu erfolgende Erhöhung bildet der im Jahr 2022 vorgesehene Zuschuss.

Zudem soll die Verwaltung dauerhaft die gegenseitige Deckungsfähigkeit von Personal- und Sachkosten im Zuschussbereich ermöglichen und aufgrund außergewöhnlich hoher Kostensteigerungen in Not geratene Zuschussnehmer\*innen im Einzelfall weitergehend unterstützen.

**Begründung**

Die Zuschussnehmer\*innen haben im Rahmen der Corona-Pandemie und aufgrund der Folgen des Ukraine-Kriegs außergewöhnlich viel für den Zusammenhalt in unserer Stadt getan. Ohne dieses dichte soziale Netz wäre München nicht die Stadt, die wir kennen, und die sich auch um alle kümmert, die in Not sind und Unterstützung brauchen.

Für 2023 sind hohe Kostensteigerungen im Bereich des Tarifs und der Energie zu erwarten. Diese sollen – soweit es der Haushalt der Stadt ermöglicht – ausgeglichen werden. Dabei soll eine pauschale Lösung gefunden werden, um den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten. Berücksichtigt werden muss, dass die Zuschussnehmer\*innen in diesem Jahr keine Erhöhung erhalten haben.

Nachdem noch unklar ist, wie hoch die tatsächlichen Kostensteigerungen ausfallen werden und wie hoch der finanzielle Spielraum im Haushalt ist, soll die tatsächliche prozentuale Steigerung im Rahmen des Haushaltsbeschlusses im Dezember erfolgen.

gez.

Anne Hübner  
Christian Köning  
Christian Müller  
Roland Hefter  
Cumali Naz  
Lena Odell  
Barbara Likus  
Dr. Julia Schmitt-Thiel  
Christian Vorländer  
Klaus Peter Rupp  
Kathrin Abele  
*SPD/Volt-Fraktion*

Clara Nitsche  
Bernd Schreyer  
Marion Lüttig  
Nimet Gökmenoğlu  
Sofie Langmeier  
Anja Berger

*Fraktion Die Grünen – Rosa Liste*



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 25.07.2022

**Dringlichkeitsantrag zur Behandlung in der Vollversammlung am 27.07.2022  
Hochhausgrenze – LHM bereitet einen Ratsentscheid vor!**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich einen Bürgerentscheid in Form eines Ratsentscheides zur Hochhausgrenze in München vorzubereiten (sog. Hochhausentscheid). Dem Stadtrat sollen schnellstmöglich mehrere Formulierungsvorschläge zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt werden.

**Begründung:**

2004 haben die Münchner:innen über die Hochhausgrenze entschieden. 18 Jahre später sprechen sich nun einige Fraktionen des Münchner Stadtrats mehr oder weniger konkret für ein Ratsbegehren aus, um die Münchner:innen aufzufordern, über die Hochhausfrage abzustimmen.

Leider scheuen nun aber manche Fraktionsvorsitzende wohl die Mühe, ihre Wählerschaft zur Stimmabgabe zu mobilisieren, oder sind doch nicht so überzeugt von der „Strahlkraft von Hochhäusern. Für manche Fraktionen und Parteien bedeutet demokratische Teilhabe leider nur, dass möglichst viele Bürger:innen alle paar Jahre ein Kreuzchen machen. Und auch von Fraktionen, die sich mittlerweile eigentlich für den Ratsentscheid aussprechen, ist wenig Konkretes zu hören.

Daher sollte die Stadt München so schnell wie möglich mit den Planungen des Ratsentscheids beginnen, damit endlich Nägel mit Köpfen gemacht werden und die Münchner:innen aktiv und demokratisch an der Stadtgestaltung teilnehmen können. Dem Stadtrat sollen schnellstmöglich mehrere Formulierungsvorschläge zur Abstimmung vorgelegt werden.

**Initiative:**

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender  
Sonja Haider, stv. Fraktionsvorsitzende  
Dirk Höpner, planungspolitischer Sprecher  
Nicola Holtmann, Stadträtin